

Geschichte der Demokratie

Materialien zur Politischen Bildung
von Kindern und Jugendlichen

www.demokratiwebstatt.at



Mehr Information auf: www.demokratiewebstatt.at



Thema
Geschichte der Demokratie

Demokratie hat es nicht immer schon gegeben. Ganz im Gegenteil, es hat sehr lange gedauert, bis sich die Idee der Herrschaft des Volkes durchgesetzt hat. Aber wie hat **Demokratie** angefangen?
[mehr erfahren...](#)

Demokratiewebstatt > Thema: Geschichte der Demokratie

Login
besuchen & entdecken
wissen & fragen
tun & ausprobieren
mitgestalten & beitragen
suchen & orientieren
Thema

Bestimmt ist dir das Wort **Demokratie** schon einmal begegnet. Vielleicht hast du in einer Zeitung schon einmal etwas darüber gelesen oder im Fernsehen oder Radio davon gehört.

Wenn du dich auf der DemokratieWEBstatt umsiehst, dann wirst du auch hier sehr häufig über das Wort stolpern. In unserem **Lexikon** erfährst du zum Beispiel, dass **Demokratie** "Herrschaft des Volkes" bedeutet. In einer **Demokratie** darf also das Volk entscheiden.

In unserem Bereich "Wissen und Fragen" kannst du **Alles über Demokratie** erfahren. Zum Beispiel wie eine **Demokratie** eigentlich funktioniert und wozu es eine Regierung und MinisterInnen gibt.

Im **Thema „Demokratie weltweit“** erfährst du einiges über die Grundsätze der **Demokratie** und wie diese in verschiedenen Teilen der Welt gelebt werden.

Bestimmt hast du schon einmal von PharaonInnen, KaiserInnen, KönigInnen oder Generälen gehört, die über ihre Untertanen herrschen und dem Volk keine Möglichkeit zur Mitbestimmung geben. Das ist gar nicht demokratisch!



Übung: Demokratie bedeutet ...?

Ist dir das Wort „**Demokratie**“ schon einmal begegnet und weißt du, was es heißt?

Schaue im Lexikon der DemokratieWEBstatt nach und finde heraus, was Demokratie bedeutet!

Hier geht's zum Lexikon:

<http://www.demokratiewebstatt.at/nc/wissen/demokratie-lexikon/>



Wie hat Demokratie angefangen?

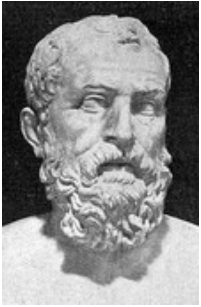
Der Ursprung der Demokratie

- vor mehr als **2500 Jahren** in **Griechenland**;
- Dort gab es viele kleine **Stadtstaaten**, die größte unter ihnen war **Athen**.



- In Athen wählte das Volk sogenannte **Archonten**, die jeweils für ein Jahr regierten.
- Die Adeligen rissen die Macht im Staat an sich und es kam zu **großen Unruhen**.

Voraussetzungen für Demokratie



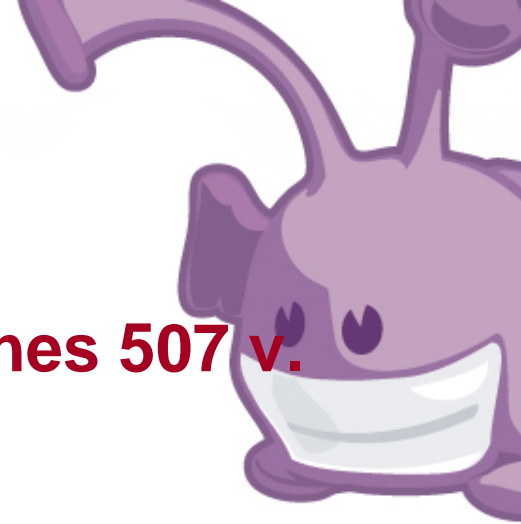
594 v. Chr. wurde **Solon** zum Archonten gewählt. Er sollte für Frieden und Ordnung sorgen.

- Er ließ die **Gesetze aufschreiben**, damit alle sich darüber informieren konnten.
- Er teilte die Gesellschaft in **4 Klassen**: Großgrundbesitzer, Handwerker & Händler, Bauern, Tagelöhner;
- Er **befreite die Armen von ihren Schulden**, damit sie ihre Stimme bei Wahlen nicht an die Adligen abgeben mussten.

Damit schuf er wichtige Voraussetzungen für eine Demokratie!



Blütezeit der Demokratie



Nach einer Zeit der Diktatur führte **Kleisthenes 507 v. Chr.** wieder eine Demokratie ein:

- Alle Bürger waren nun **rechtlich gleich**.
- Alle Bürger waren **Mitglieder der Volksversammlung**.
- Alle Bürger hatten das **gleiche Stimmrecht**.
- Jeder konnte sich für ein **Amt wählen lassen**.

ABER: Frauen, Sklaven & Zuwanderer zählten nicht zu den Bürgern. Sie blieben von diesen Rechten ausgeschlossen.

Die Demokratie endete, als Alexander der Große von Mazedonien 338 v. Chr. Athen eroberte.



Wie hat sich die Idee der Demokratie verbreitet?

Reformation

- **Reformation** bedeutet Erneuerung.
- Anfang des 16. Jh. befand sich die Kirche in einer schweren Krise.
- **Martin Luther, Ulrich Zwingli** oder **Johannes Calvin** waren Vertreter der Reformation. Sie übten Kritik und forderten eine **Erneuerung der Kirche**:
 - Wenn **vor Gott alle Menschen gleich** sind, müssen auch **vor dem Gesetz alle Menschen gleich** sein.
 - Sie waren gegen den Ablasshandel der Kirche und forderten die Glaubensfreiheit.

So wurden in der Reformation der Kirche ganz wichtige demokratische Ideen entwickelt und umgesetzt.



Die Aufklärung

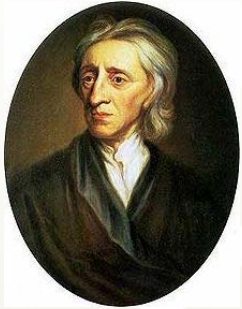
- **geistige Bewegung** Ende des 17. Jh.
- Die **Vernunft des Menschen** ist Grundlage für ein friedliches Zusammenleben der Menschen.

"Habe Mut, deinen Verstand zu gebrauchen!" (Immanuel Kant)

- Die Menschen wollten **Freiheit** und **Gleichheit** – unabhängig von Rasse, Religion oder Stand.
- Die Ideen der Aufklärung sind die **Grundlage für moderne Staaten** und breiteten sich im 18. Jh. in Europa und Nordamerika immer stärker aus.

Vertreter der Aufklärung

● John Locke



- Gesetze sollen die Rechte der Bürger schützen.
- Das Parlament soll vom Volk gewählt werden und die Gesetze beschließen.
- Auch die Regierung muss sich an diese Gesetze halten.

● Charles Secondat de Montesquieu

Dreiteilung der Macht im Staat:

- Regierung
- gesetzgebendes Parlament
- Richter & Gerichte kontrollieren, ob sich alle an die Gesetze halten.

Die Ausbreitung der Ideen

Die Ideen der Reformation und der Aufklärung breiteten sich in ganz Europa und Nordamerika aus:



- **Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika (1776)**

Die damals beschlossene Verfassung gilt bis heute. Die Namen der Ämter hat man sich in der antiken griechischen Demokratie abgeschaut und auch **Ideen der Aufklärung** finden sich darin.

- **Französischen Revolution (1789)**

Die Menschen forderten **Freiheit, Gleichheit & Brüderlichkeit**. Diese Ideen der Aufklärung, wurden zum Leitspruch der Französischen Revolution und sind auch in der französischen Verfassung verankert.



Übung: Wer gehört wohin?

Unsere Maskottchen haben sich verkleidet und historische Gewänder angezogen.

Kannst du sie den verschiedenen Ereignissen in der Geschichte der Demokratie zuordnen?



Demokratie in Österreich

Wie kam es zu Demokratie in Österreich?

- Österreich war lange Zeit eine **Monarchie**.
- Die **Revolution 1848** wurde vom Militär mit Gewalt beendet.

ABER: In **kleinen Schritten** wurde Österreich immer demokratischer:

- Aufhebung der Zensur
- mehrere Verfassungsentwürfe und eine gewählte parlamentarische Versammlung
- Vereins- und Versammlungsrecht
- direkte Wahlen
- Wahlrecht für alle Männer
- allgemeines, gleiches Wahlrecht für alle BürgerInnen



I. Republik und Zweiter Weltkrieg

- **1918:** Nach dem Zerfall der Monarchie am Ende des Ersten Weltkrieges wurde die **Republik Österreich** als demokratischer Staat gegründet.
- **1920** wurde das **Bundes-Verfassungsgesetz** beschlossen.

Artikel 1: Österreich ist eine demokratische Republik, in der das Recht vom Volk ausgeht.

- **1933** wurde die **Demokratie** unterbrochen, das Parlament aufgelöst und die Bundesverfassung außer Kraft gesetzt.
- **1938** Beginn des **Zweiten Weltkriegs**: JüdInnen, Angehörige von Minderheiten und politisch anders Denkende wurden verfolgt und ermordet.



Die II. Republik

- Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde am 27. April **1945** die **Republik Österreich** ausgerufen.
- Österreich war noch 10 Jahre unter sowjetischer, britischer, französischer und amerikanischer **Besatzung**.
- Am 15. Mai 1955 wurde der Staatsvertrag unterzeichnet und die Besatzung dadurch beendet.



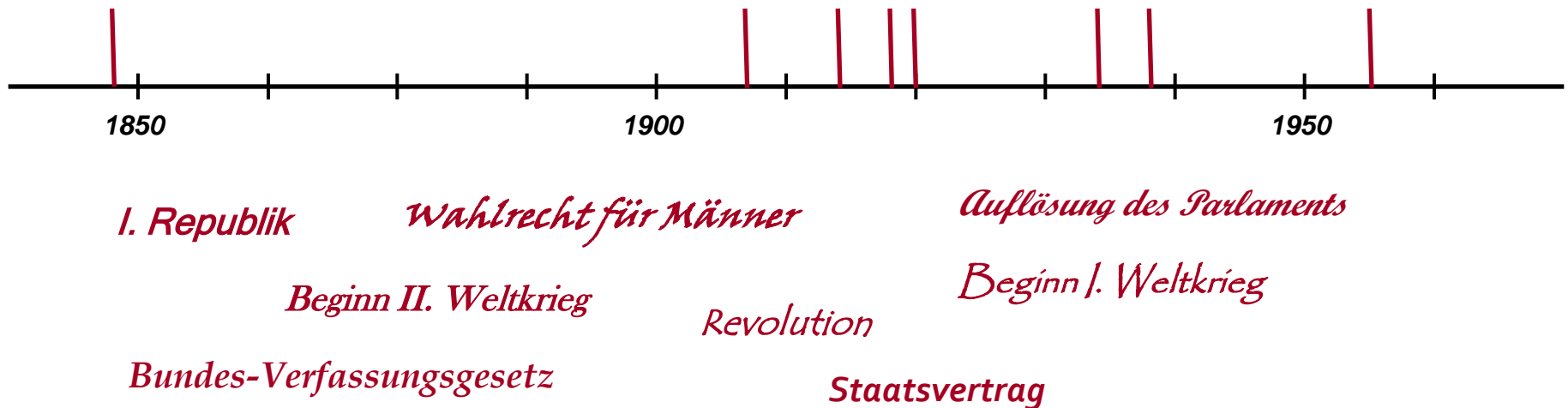
Österreich war nun ein unabhängiger, souveräner und demokratischer Staat.



Übung: Was war zuerst?

Hier ist einiges durcheinander gepurzelt.

Kannst du die Ereignisse in die richtige Reihenfolge bringen?



Tipp: Wenn du dir unsicher bist, kannst du hier alles genau nachlesen: <http://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-geschichte-der-demokratie/wie-kam-es-zur-demokratie-in-oesterreich/>

Der internationale Tag der Demokratie



Der internationale Tag der Demokratie

- am **15. September**
- wurde 2007 von der **UNO** (=Vereinte Nationen) beschlossen.



● 2 Ziele:

- Demokratie so richtig feiern und würdigen.
- Erinnern, dass man sich **für Demokratie einsetzen** und **demokratische Rechte schützen muss**. Dieses Anliegen ist heute genauso wichtig wie früher und wird es auch in Zukunft bleiben.

TIPP: Wir haben eine Expertin über die Vergangenheit und die Zukunft der Demokratie befragt! Hier kannst du das Interview nachlesen: <http://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-geschichte-der-demokratie/expertinneninterview-bleibt-demokratie-ewig/>



Übung: Was kannst DU tun?

Der Internationale Tag der Demokratie steht jedes Jahr unter einem anderen Motto:

2010 soll besonders darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig es ist, dass **ALLE einen Beitrag zu Demokratie leisten** und **Verantwortung** dafür tragen.

Überlege gemeinsam mit deinen KlassenkollegInnen, welche Möglichkeiten der Beteiligung DU hast und welchen Beitrag DU zu Demokratie leisten kannst!